

Es informiert Sie	Martina Völker
Telefon	563 - 2600
Fax	563 - 8491
E-Mail	<a href="mailto:martina.voelker@stadt.wuppertal.de">martina.voelker@stadt.wuppertal.de</a>
Datum	10.12.24

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung des Ausschusses für Gleichstellung und Antidiskriminierung (SI/0253/24) am 05.11.2024**

Anwesend sind:

#### **von der SPD**

Yannik Düringer, Heiner Fragemann, Susanne Giskes, Maximilian Guder, Lukas Twardowski, Guido Gehrenbeck,

#### **von der CDU**

Barbara Becker, Christian Schmidt, Christiane Sippel,

#### **von BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Denise Frings, Meieli Borowsky-Islam,

#### **von der FDP**

Heidrun Leermann,

#### **Linkes Bündnis Wuppertal**

Claudia Radtke,

#### **von der AfD**

Tim Schramm,

#### **von den Freien Wählern**

Heike Kleinschmidt,

**als sachkundige Einwohner\*in**

Ulrich Dawin, Christoph Weber,  
Marie Klaiß,

**für die Verwaltung/ Berichterstattung**

Roswitha Bocklage, Miriam Lopes Noronha, Bärbel Mittelmann, Christine Jentzsch

**als Berichterstattung**

Barbara Steins

Schritfführerin:

Martina Völker

Beginn: 16:00 Uhr

Ende: 17:54 Uhr

Die Vorsitzende Claudia Radtke vereidigt Meieli Borowsky-Islam vor Eintritt in die Tagesordnung.

**I. Öffentlicher Teil**

---

**1 Zugang zu städtischen Ressourcen und Dienstleistungen für alle Bevölkerungsgruppen**

---

**1.1 Vorstellung des neuen Instagram Kanals des Kommunalen Integrationszentrum  
-mündlicher Bericht**

Miriam Lopes Noronha - Projekt- u. Prozessmanagerin Ehrenamt und Zusammenhalt im Ressort Zuwanderung und Integration stellt anhand der Präsentation den neuen Instagram Kanal des Kommunalen Integrationszentrums vor.

Die Ausschussmitglieder betonen die Wichtigkeit der Einbindung von Vereinen und Initiativen in die Entwicklung eines solchen Kanals.

Es wird angeregt, eine Vereinheitlichung der Beiträge anzustreben um mehr Wiedererkennung für den Bereich zu erreichen. Miriam Lopes Noronha bestätigt eine Begleitung durch das städtische Medienzentrum für den groben Rahmen – die Beiträge sollen frei und bunt erstellt werden können.

Insgesamt werden die Bemühungen gewürdigt und von den Ausschussmitgliedern gelobt.

Die Vorsitzende Claudia Radtke bedankt sich für den Beitrag.

Die Präsentation steht im Ratsinformationssystem zur Verfügung.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung und Antidiskriminierung vom 05.11.2024:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

---

**1.2 Ausgegrenzte Gruppen im öffentlichen Raum und Handlungsmöglichkeiten im Rahmen der Angebote für suchtkranke, wohnungs- und obdachlose Menschen**

**Vorlage: VO/1128/24**

Bärbel Mittelmann – Abteilungsleiterin für Sozialplanung, Beratung und Qualitätssicherung im Sozialamt leitet die Vorlage in Vertretung für Michael Lehnen ein und steht für Rückfragen zur Verfügung.

Die Stadt Wuppertal hat ein Kältekonzept entwickelt in dem die Maßnahmen festgelegt sind. Die Obdachlosenzahlen steigen, der Mangel an Wohnraum ist eine Ursache. Es wird versucht den Konflikten im öffentlichen Raum entgegen zu wirken, Angebote weiter zu betreiben wie z.B. Übernachtungsmöglichkeiten für Frauen. Es gibt Fallkonferenzen aller Träger für besonders Bedürftige wie z.B. Pflegebedürftige Obdachlose. Es gibt breite Bemühungen, die aber auch an ihre Grenzen stoßen.

Ulrich Dawin unterstreicht, dass der Bereich der Streetwork Angebote unzureichend sind, mit zu wenig Personal ausgestattet sind.

Stv. Denise Frings regt an, die Daten in dem Bericht zukünftig weiter zu differenzieren z.B. in Bezug auf die Altersstruktur.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung und Antidiskriminierung vom 05.11.2024:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**1.3 Sachstandsbericht zu den geplanten Kürzungen im SGB II-Bereich im Bundeshaushaltsentwurf 2025 und die Auswirkungen für Wuppertal - mündlicher Bericht**

Monika Maas – Beauftragte für Chancengleichheit am Arbeitsmarkt, Jobcenter Wuppertal beginnt mit dem Bericht.

Die geplanten Kürzungen wären die dritten Kürzungen in Folge und betreffen die berufliche und soziale Integration mit Folgen für die gesamte Stadtgesellschaft wie z.B. Kürzungen beim Stadteilservice. Viele zu kürzende Maßnahmen träfen insbesondere Menschen, die von Flucht, Krieg und Häuslicher Gewalt betroffen sind, sowie auch Projekte, die im Ausschuss vorgestellt und als sehr sinnvoll erachtet wurden wie das Projekt Redezeit. Die gesamte Beratungsstruktur ist von Kürzungen bedroht.

Barbara Steins – alpha e.V. Bereichsleitung für die Berufliche Förderung und Integration berichtet als Trägervertreterin.

Die Maßnahmen von Alpha richten sich vorrangig an Frauen, zwischen 20 -50 Jahre alt, ohne Schulabschluss und mit vielschichtigen Problemlagen, die es für sie erschweren in Arbeit zu kommen. Hier bedarf es besonderer Maßnahmen, die passgenau Hilfestellungen anbieten.

Durch die ersten Kürzungen sind die Maßnahmen bereits von 270 auf 123 zurückgegangen und die Mitarbeitenden Zahlen von 66 auf 38. Weitere Kürzungen haben dramatische Folgen für die Träger und die hier vorrangig betroffenen Frauen.

Barbara Steins bittet um Unterstützung der Mitglieder des Ausschusses.

Christoph Weber unterstreicht die dramatische Sorge um die Vereine und Institutionen, wenn die Kürzungen realisiert werden. Die Aidshilfe wird am 12.11. streiken – am 13.11.2024 ist eine große Demo in Düsseldorf vor dem Landtag geplant.

Stv. Denise Frings bedankt sich sehr die Hinweise und Erläuterungen. Der Stadtrat wird eine Resolution auf den Weg bringen, die sich gegen die Kürzungen auf Bundesebene einsetzt.

Bärbel Mittelmann bestätigt, dass die Kürzungen die soziale Infrastruktur treffen werden – beispielsweise sollen Täter/Opferausgleiche zu 100% gestrichen werden.

Roswitha Bocklage unterstreicht die Aussage, dass von den Kürzungen nicht nur wenige betroffen werden, sondern die gesamte Infrastruktur ist gefährdet.

Der Ausschuss bedankt sich für die engagierten Beiträge.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung und Antidiskriminierung vom 05.11.2024:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

---

## **2 Verteilung von Erwerbsarbeit, Familien- & Hausarbeit, sowie Armutsbekämpfung**

---

### **2.1 Aktuelles aus dem Kompetenzzentrum Frau und Beruf Bergisches Städtedreieck, Schwerpunkt Vereinbarkeit Beruf und Familie/ Pflege - mündlicher Bericht**

Christine Jentzsch - Kompetenzzentrum Frau & Beruf Bergisches Städtedreieck, Fachreferentin für das Thema Vereinbarkeit Beruf und Familie/ Pflege stellt Learnings und Erkenntnisse aus ihrem Themengebiet vor.

Die Vorsitzende bedankt sich für die interessanten Informationen.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung und Antidiskriminierung vom 05.11.2024:

Der Bericht wird zur Kenntnis genommen.

---

### **2.2 Altersarmut in Wuppertal - Antwort auf Große Anfrage der CDU-Fraktion vom 09.09.2024 Vorlage: VO/1090/24/1-A**

Bärbel Mittelmann – Abteilungsleiterin für Sozialplanung, Beratung und Qualitätssicherung im Sozialamt leitet die Vorlage in Vertretung für Michael Lehnen ein und steht für Rückfragen zur Verfügung.

Es bestehen keine Rückfragen.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung und Antidiskriminierung vom 05.11.2024:

Der Bericht wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**3 Weiterentwicklung des Aktionsplans und Öffentlichkeitsarbeit zur Gleichstellung und Antidiskriminierung**

---

**3.1 Antidiskriminierungsstrategie der Stadt Wuppertal, 2024 - 2027  
Vorlage: VO/1314/24**

Roswitha Bocklage stellt die Antidiskriminierungsstrategie der Stadt Wuppertal vor.

Die Antidiskriminierungsstrategie ist mit verschiedene Fachstellen in der Verwaltung und zahlreiche Initiativen, Institutionen und Bündnissen in einem aufwendigen Beteiligungsverfahren erstellt. Die Antidiskriminierungsstrategie ist gleichzeitig der dritte Aktionsplan zur Gleichstellungscharta.

Die Antidiskriminierungsstrategie wird von den Mitgliedern des Ausschusses sehr begrüßt und für gut gefunden.

Allerdings sollte die Beratung erst in allen Ausschüssen und Beiräten erfolgen, auf dieser Basis sollte dann der Ausschuss Gleichstellung und Antidiskriminierung die Empfehlung aussprechen.

Stv. Denise Frings wünscht den Seniorenbeirat in die Beratungsfolge beizufügen.

Stv. Yannik Düringer schließt sich an – der Beirat der Menschen mit Behinderung solle erst die Möglichkeit zur Empfehlung haben, um dann im Ausschuss Gleichstellung und Antidiskriminierung die Empfehlung aussprechen.

Roswitha Bocklage erläutert, dass der Ausschuss Gleichstellung und Antidiskriminierung der zentrale Fachausschuss ist und deshalb hier die direkte Empfehlung angestrebt wurde.

Die Vorsitzende bündelt die Wünsche und Anregungen für die Beschlussfassung.

Die Präsentation steht im Ratsinformationssystem zur Verfügung.

Beschluss des Ausschusses für Gleichstellung und Antidiskriminierung vom 05.11.2024:

Da die Vorberatung noch nicht abgeschlossen ist, wird der Beschluss vertagt auf die nächste Sitzung am 10.12.2024 unter Berücksichtigung der Eingaben aus der Sitzungsfolge.

Der Seniorenbeirat wird in die Sitzungsfolge aufgenommen.

---

**4 Berichte der Verwaltung**

Martina Völker berichtet über den Fachtag Intersektionalität und Sexualisierte Gewalt am 08.10.2024 im Inside:Out mit über 30 Teilnehmenden der Beratungsstruktur Wuppertals.

Am 10.10.2024 fand die Kooperationsveranstaltung „Einfach!ch - Lesung mit Torsten Poggenpohl“ der AIDS-Hilfe Wuppertal, Stabsstelle Gleichstellung und

Antidiskriminierung und Inside:Out e.V. statt.

Die bundesweite Qualifizierungsreihe kommunaler Antidiskriminierungsstellen wurde am 28.10./29.10.2024 mit Vertreter\*innen aus insgesamt über 25 Antidiskriminierungsstellen erfolgreich durchgeführt.

Die Initiative für mehr Mädchen und Frauen in MINT des Kompetenzzentrums startete am 31.10.2024 mit einer Auftaktveranstaltung mit ca. 50 Teilnehmenden, darunter v.a. Vertreter\*innen aus Unternehmen und Institutionen.

Das Kompetenzzentrum sucht für den Wettbewerb „Women and Work ‘25“ Frauen in unterschiedlichen Kategorien. Die Bewerbungsfrist endet am 30.11.2024.

Es gibt einen erneuten Hinweis auf die Veranstaltungen rund um den Tag für Toleranz 16.11 – 13.12.2024. Gezeigt wird eine Fotoausstellung „Let’s talk about discrimination“, ein Kreativwettbewerb in Zusammenarbeit mit Jugendamt und Ressort für Zuwanderung und Integration.

Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen am 25.11.2024 wird mit einer Veranstaltungsreihe begangen – verschiedene Podiumsdiskussionen, Vorträge, Film, Selbstverteidigungskurs, Chorauftritt und Poetry Slam finden statt.

---

**5**      **Verschiedenes**

Claudia Radtke  
Vorsitzende

Martina Völker  
Schriftführerin